

# STATISTISCHE BERICHTE

M I 6 - vj 2/72

Sozialstatistik

28/11/72

## Übereignungen von Bauland und Baulandpreise 2. Vierteljahr 1972

### Inhalt

	Seite
Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise	2
Tabellen	
1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1972	4
2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972	5
3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußerern und Erwerbern 1972	8
4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972	9

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Erläuterungen zur Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angelaufen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Überreisungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.— DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge: für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bebauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

**Baureifes Land:** Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

**Rohbauland:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

**Industrieland:** Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

**Land für Verkehrszwecke:** Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden, vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

**Freiflächen:** Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

### *Baugebietsart*

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B \* und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

### *Veräußerer- und Erwerbergruppe*

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbengemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen".

### *Gemeindegrößenklasse*

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk".

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

### *Aussagefähigkeit der Ergebnisse*

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unstabiler wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

### *Hinweise zum Verständnis der Tabellen*

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

1. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten 1972

Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
		Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
<b>BADEN - WÜRTTEMBERG</b>						
1. VIERTELJAHR 1972	A 7 965 B 10 305 498 D 37,01	5 453 5 511 363 44,34	2 303 4 279 029 29,77	112 429 334 18,59	83 51 185 18,11	14 34 587 19,47
2. VIERTELJAHR 1972	A 8 134 B 10 373 604 D 39,89	5 782 6 051 513 44,62	2 149 3 800 468 32,75	104 422 917 40,50	83 83 069 22,56	16 15 637 23,96
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
<b>REGIERUNGSBEZIRKE</b>						
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>						
1. VIERTELJAHR 1972	A 2 886 B 3 732 158 D 48,79	1 943 1 890 082 55,26	864 1 719 757 42,95	42 92 065 30,89	31 12 641 41,02	6 17 613 25,04
2. VIERTELJAHR 1972	A 3 014 B 4 010 730 D 51,05	2 091 2 240 793 55,48	851 1 618 385 46,52	43 118 914 36,95	21 23 058 23,06	8 9 580 24,48
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
<b>NORDBADEN</b>						
1. VIERTELJAHR 1972	A 1 629 B 1 683 176 D 41,92	1 164 1 027 655 53,83	438 624 988 23,67	8 18 052 19,81	15 8 654 9,35	4 3 827 3,89
2. VIERTELJAHR 1972	A 1 563 B 1 660 790 D 42,18	1 072 1 011 055 47,88	475 597 558 24,75	4 46 309 146,09	10 4 066 11,51	2 1 802 .
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
<b>SUEDBADEN</b>						
1. VIERTELJAHR 1972	A 1 710 B 2 202 928 D 28,53	1 143 1 205 024 36,27	487 693 432 20,83	51 285 872 15,27	26 14 557 13,20	3 4 043 31,26
2. VIERTELJAHR 1972	A 1 705 B 2 106 916 D 30,54	1 267 1 293 893 37,02	347 644 671 21,68	42 131 465 10,56	44 32 932 29,63	5 3 955 22,41
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
<b>SUEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>						
1. VIERTELJAHR 1972	A 1 740 B 2 687 236 D 24,51	1 203 1 388 602 29,47	514 1 240 852 19,59	11 33 345 12,41	11 15 333 8,84	1 9 104 .
2. VIERTELJAHR 1972	A 1 852 B 2 595 168 D 28,77	1 352 1 505 772 32,78	476 939 854 21,71	15 126 229 36,28	8 23 013 13,90	1 300 .
3. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-
4. VIERTELJAHR 1972	A - B - D -	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
HEILBRONN	A	8	16	-	-	5	7	-	-
	B	6 756	7 673			7 799	8 335		
	D	127,30	149,30			58,02	77,17		
STUTT GART	A	22	30	-	-	65	42	-	-
	B	23 583	22 127			63 840	62 759		
	D	429,44	317,90			176,07	163,26		
ULM	A	16	17	-	-	10	9	-	-
	B	11 774	13 341			330 277	142 715		
	D	67,22	84,60			21,95	23,92		
<b>LANDKREISE</b>									
AALEN	A	126	167	-	-	35	33	-	-
	B	145 323	159 193			52 921	71 089		
	D	15,46	16,18			14,58	10,64		
BACKNANG	A	72	122	-	-	20	106	-	-
	B	63 565	108 763			27 298	193 553		
	D	54,36	55,99			21,53	22,84		
BOEBLINGEN	A	183	170	-	-	213	115	-	-
	B	236 070	273 376			428 443	202 652		
	D	67,71	79,32			51,42	58,26		
CRAILSHEIM	A	62	61	-	-	-	4	-	-
	B	54 780	50 385				10 666		
	D	12,17	17,68				11,72		
ESSLINGEN	A	31	47	-	-	19	11	-	-
	B	26 844	52 441			17 972	10 442		
	D	186,34	167,92			112,81	114,98		
GOEPPINGEN	A	173	276	-	-	35	23	-	-
	B	172 425	314 108			103 174	60 236		
	D	52,00	44,80			33,32	65,58		
HEIDENHEIM	A	75	92	-	-	36	16	-	-
	B	104 530	120 715			91 533	20 316		
	D	18,83	18,82			12,24	15,25		
HEILBRONN	A	139	190	-	-	93	117	-	-
	B	100 714	194 117			101 452	146 277		
	D	38,65	32,17			30,17	32,67		
KUENZELSAU	A	16	22	-	-	2	-	-	-
	B	12 539	21 139			12 621	-		
	D	17,42	11,80			.			
LEONBERG	A	119	96	-	-	74	154	-	-
	B	111 975	93 824			100 036	270 800		
	D	109,01	147,05			77,08	67,37		
LUDWIGSBURG	A	127	80	-	-	81	29	-	-
	B	90 474	51 919			100 143	67 478		
	D	93,09	109,43			70,96	70,68		
MERGENTHEIM	A	41	51	-	-	-	-	-	-
	B	71 994	59 051						
	D	27,18	26,13						
NUERTINGEN	A	99	85	-	-	52	56	-	-
	B	87 851	86 061			43 820	55 981		
	D	76,01	73,08			48,09	39,09		
OEHRINGEN	A	88	36	-	-	39	30	-	-
	B	85 481	30 823			101 854	110 330		
	D	22,89	17,75			13,25	17,04		
SCHWAEBISCH GENUEND	A	62	80	-	-	-	12	-	-
	B	52 969	104 665				54 415		
	D	24,61	25,53				14,43		
SCHWAEBISCH HALL	A	52	50	-	-	1	-	-	-
	B	42 167	44 342			850			
	D	13,55	12,29			.			
ULM	A	162	80	-	-	16	8	-	-
	B	184 451	83 142			67 118	30 023		
	D	29,64	28,80			17,32	21,47		
VAIHINGEN	A	135	139	-	-	32	44	-	-
	B	106 126	141 753			33 957	42 060		
	D	35,36	30,22			15,24	15,76		
WAIBLINGEN	A	135	184	-	-	36	35	-	-
	B	97 691	207 835			34 649	58 258		
	D	81,43	69,14			53,94	76,63		
<b>NORDBADEN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
HEIDELBERG	A	18	5	-	-	10	7	-	-
	B	13 021	2 872			10 189	6 270		
	D	244,53	225,67			122,17	83,33		
KARLSRUHE	A	19	22	-	-	10	14	-	-
	B	16 416	33 969			13 566	13 122		
	D	158,42	101,56			64,72	67,08		

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NOCH NORDBADEN</b>									
<b>NOCH STADTKREISE</b>									
<b>MANNHEIM</b>	A	29	7	-	-	3	4	-	-
	B	14 094	3 987	-	-	2 878	6 675	-	-
	D	254,58	230,45	-	-	52,00	66,97	-	-
<b>PFORZHEIM</b>	A	32	22	-	-	4	7	-	-
	B	66 013	36 586	-	-	7 614	6 694	-	-
	D	132,63	123,53	-	-	25,71	51,56	-	-
<b>LANDKREISE</b>									
<b>BRUCHSAL</b>	A	111	105	-	-	11	22	-	-
	B	90 256	92 418	-	-	12 405	21 348	-	-
	D	23,43	24,59	-	-	22,21	24,99	-	-
<b>BUCHEN</b>	A	24	49	-	-	75	103	-	-
	B	33 640	45 636	-	-	214 540	156 941	-	-
	D	11,37	11,41	-	-	4,56	7,33	-	-
<b>HEIDELBERG</b>	A	173	199	-	-	65	26	-	-
	B	147 959	184 040	-	-	66 500	24 707	-	-
	D	48,00	46,44	-	-	44,25	29,28	-	-
<b>KARLSRUHE</b>	A	270	178	-	-	104	100	-	-
	B	208 203	169 042	-	-	128 433	167 445	-	-
	D	39,89	68,54	-	-	27,92	33,02	-	-
<b>MANNHEIM</b>	A	167	193	-	-	41	27	-	-
	B	141 008	127 459	-	-	43 751	26 170	-	-
	D	83,26	52,78	-	-	69,93	81,88	-	-
<b>MOSBACH</b>	A	62	35	-	-	33	31	-	-
	B	48 416	29 889	-	-	27 292	26 843	-	-
	D	20,83	24,50	-	-	12,35	11,91	-	-
<b>PFORZHEIM</b>	A	63	91	-	-	28	62	-	-
	B	52 789	86 590	-	-	31 412	65 569	-	-
	D	37,82	39,02	-	-	18,05	20,53	-	-
<b>SINSHEIM</b>	A	157	104	-	-	41	51	-	-
	B	165 521	137 893	-	-	51 947	58 835	-	-
	D	24,28	30,68	-	-	8,03	11,49	-	-
<b>TAUBERBISCHOFSHHEIM</b>	A	39	62	-	-	13	21	-	-
	B	30 319	60 674	-	-	14 461	16 939	-	-
	D	17,18	14,41	-	-	11,28	10,23	-	-
<b>SUEDBADEN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
<b>BADEN-BADEN</b>	A	-	-	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>FREIBURG I. BR.</b>	A	34	22	-	-	9	8	-	-
	B	31 654	24 959	-	-	19 835	15 940	-	-
	D	84,73	173,82	-	-	29,61	44,80	-	-
<b>LANDKREISE</b>									
<b>BUEHL</b>	A	100	109	-	-	25	12	-	-
	B	117 705	110 150	-	-	56 728	52 642	-	-
	D	21,59	22,53	-	-	13,95	16,04	-	-
<b>DONAUESCHINGEN</b>	A	51	55	-	-	4	2	-	-
	B	52 440	48 625	-	-	4 740	2 274	-	-
	D	14,17	13,71	-	-	13,30	.	-	-
<b>EMMENDINGEN</b>	A	99	109	-	-	24	25	-	-
	B	105 864	101 570	-	-	32 374	25 145	-	-
	D	41,48	33,66	-	-	14,62	22,18	-	-
<b>FREIBURG</b>	A	101	99	-	-	32	20	-	-
	B	83 188	92 305	-	-	59 731	45 746	-	-
	D	46,18	35,89	-	-	35,32	41,73	-	-
<b>KEHL</b>	A	14	7	-	-	2	-	-	-
	B	12 733	5 322	-	-	3 853	.	-	-
	D	16,89	14,05	-	-	.	.	-	-
<b>KONSTANZ</b>	A	83	79	-	-	25	17	-	-
	B	78 158	109 267	-	-	49 225	20 123	-	-
	D	47,25	61,49	-	-	37,61	26,16	-	-
<b>LAHR</b>	A	39	90	-	-	14	1	-	-
	B	39 087	98 928	-	-	21 418	456	-	-
	D	23,34	18,16	-	-	22,22	.	-	-
<b>LOERRACH</b>	A	107	116	-	-	3	7	-	-
	B	112 966	124 968	-	-	2 468	6 666	-	-
	D	42,11	35,91	-	-	19,37	24,91	-	-
<b>MUELLHEIM</b>	A	74	68	-	-	92	35	-	-
	B	84 599	72 956	-	-	92 611	65 321	-	-
	D	24,96	27,98	-	-	23,41	23,60	-	-
<b>HOCHSCHWARZWALD</b>	A	26	18	-	-	13	6	-	-
	B	29 555	21 414	-	-	12 811	16 663	-	-
	D	21,17	20,76	-	-	25,06	15,79	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 2. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach ausgewählten Grundstücksarten in den Stadt- und Landkreisen 1972

Kreis	Baufreies Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SÜDBADEN									
<b>NOCH LANDKREISE</b>									
OFFENBURG	A	39	61	-	-	5	2	-	-
	B	38 763	56 596	-	-	15 936	3 745	-	-
	D	38,47	42,22	-	-	16,87	.	-	-
RASTATT	A	72	95	-	-	97	73	-	-
	B	64 121	74 367	-	-	117 020	80 231	-	-
	D	32,56	32,16	-	-	18,49	25,81	-	-
SAECKINGEN	A	51	46	-	-	17	9	-	-
	B	49 548	52 195	-	-	22 556	16 736	-	-
	D	28,39	23,06	-	-	10,23	9,57	-	-
STOCKACH	A	9	14	-	-	3	-	-	-
	B	7 218	13 270	-	-	3 798	-	-	-
	D	21,43	15,17	-	-	14,26	-	-	-
UEBERLINGEN	A	83	88	-	-	52	24	-	-
	B	104 791	95 529	-	-	64 127	58 111	-	-
	D	56,95	55,30	-	-	16,92	15,71	-	-
VILLINGEN	A	69	121	-	-	23	23	-	-
	B	82 898	125 907	-	-	59 152	126 433	-	-
	D	43,42	39,13	-	-	13,99	15,19	-	-
WALDSHUT	A	61	51	-	-	37	57	-	-
	B	84 520	49 892	-	-	46 462	83 744	-	-
	D	20,34	25,35	-	-	16,13	21,43	-	-
WOLFACH	A	31	19	-	-	10	26	-	-
	B	25 216	15 673	-	-	8 587	24 695	-	-
	D	30,51	29,42	-	-	14,96	15,88	-	-
SÜDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
<b>LANDKREISE</b>									
BALINGEN	A	58	71	-	-	46	32	-	-
	B	59 852	69 528	-	-	201 157	54 058	-	-
	D	24,65	27,34	-	-	18,63	16,59	-	-
BIBERACH	A	97	55	-	-	138	131	-	-
	B	90 466	48 969	-	-	288 900	273 537	-	-
	D	26,94	27,50	-	-	15,91	13,48	-	-
CALW	A	133	204	-	-	52	82	-	-
	B	195 418	229 063	-	-	124 656	155 514	-	-
	D	32,89	49,33	-	-	17,82	24,67	-	-
EHINGEN	A	43	86	-	-	9	5	-	-
	B	50 794	130 115	-	-	43 622	39 143	-	-
	D	15,07	15,55	-	-	10,15	10,87	-	-
FREUDENSTADT	A	61	19	-	-	15	5	-	-
	B	80 003	22 151	-	-	38 150	14 949	-	-
	D	34,51	31,97	-	-	19,18	10,43	-	-
HECHINGEN	A	63	60	-	-	8	7	-	-
	B	46 537	76 721	-	-	8 178	6 413	-	-
	D	15,57	17,09	-	-	6,73	7,17	-	-
HORB	A	41	69	-	-	50	49	-	-
	B	44 582	56 619	-	-	40 209	43 746	-	-
	D	16,05	23,32	-	-	9,62	9,89	-	-
MUENSINGEN	A	38	47	-	-	20	10	-	-
	B	80 340	81 426	-	-	60 910	39 844	-	-
	D	13,43	11,11	-	-	11,48	11,33	-	-
RAVENSBURG	A	117	110	-	-	14	6	-	-
	B	117 332	145 264	-	-	30 646	6 986	-	-
	D	34,32	34,99	-	-	10,06	17,82	-	-
REUTLINGEN	A	56	58	-	-	93	78	-	-
	B	73 684	64 570	-	-	144 168	110 285	-	-
	D	73,16	86,65	-	-	54,85	61,61	-	-
ROTTWEIL	A	96	93	-	-	13	10	-	-
	B	110 328	94 723	-	-	97 184	62 420	-	-
	D	23,92	18,52	-	-	7,21	10,92	-	-
SAULGAU	A	78	95	-	-	3	4	-	-
	B	61 220	87 666	-	-	40 915	18 911	-	-
	D	16,64	25,72	-	-	10,97	14,80	-	-
SIGMARINGEN	A	76	102	-	-	-	-	-	-
	B	78 326	81 662	-	-	-	-	-	-
	D	8,37	16,30	-	-	-	-	-	-
TETTANG	A	68	77	-	-	6	9	-	-
	B	109 371	137 303	-	-	36 593	35 341	-	-
	D	40,81	48,69	-	-	20,84	31,02	-	-
TUEBINGEN	A	66	76	-	-	2	4	-	-
	B	77 594	66 906	-	-	3 730	4 990	-	-
	D	46,43	44,94	-	-	.	13,99	-	-
TUTILINGEN	A	89	99	-	-	26	22	-	-
	B	93 135	86 753	-	-	55 183	46 610	-	-
	D	25,79	25,67	-	-	10,79	17,96	-	-
WANGEN	A	23	31	-	-	19	22	-	-
	B	19 620	26 333	-	-	26 651	27 107	-	-
	D	17,01	23,20	-	-	24,01	21,97	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

### 3. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Veräußern und Erwerb 1972

Erwerber	Veräußerer					Summe Erwerber	
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinden (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen			
			gemeinnützige	nichtgemeinnützige			
<b>1. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	3 463	2 675	2 307	96	122	6 138
	B	3 237 671	2 258 156	1 980 742	67 734	72 134	5 495 827
	D	41,59	25,31	22,46	43,02	65,92	34,90
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 614	213	156	9	11	1 827
	B	3 543 695	1 265 976	1 069 732	49 518	67 217	4 809 671
	D	39,48	39,22	34,68	83,47	72,59	39,41
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	778	22	5	3	-	800
	B	2 174 235	285 406	264 470	284	-	2 459 641
	D	14,70	21,50	22,24	58,64	-	15,49
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	129	53	46	4	-	182
	B	269 156	209 584	161 830	35 002	-	478 740
	D	92,23	49,39	45,20	67,10	-	73,48
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	446	63	48	2	9	509
	B	725 774	300 980	248 382	14 232	26 762	1 026 734
	D	83,15	59,69	46,37	.	138,10	76,27
SUMME VERAEUSSERER	A	5 077	2 888	2 463	105	133	7 965
	B	6 781 366	3 524 132	3 050 474	117 252	139 351	10 305 498
	D	40,49	30,31	26,74	60,10	69,14	37,01
<b>2. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	3 671	2 757	2 329	108	110	6 428
	B	3 503 135	2 372 442	2 040 810	75 674	83 004	5 875 577
	D	41,61	26,53	23,68	38,18	71,53	35,52
JURISTISCHE PERSONEN	A	1 469	237	170	2	11	1 706
	B	3 462 675	1 035 352	812 188	1 193	29 716	4 498 027
	D	42,38	56,39	49,84	.	93,93	45,61
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	656	27	2	1	1	683
	B	1 731 014	44 761	4 161	353	1 410	1 775 775
	D	17,80	24,30	.	.	.	17,97
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	113	45	38	-	4	158
	B	252 301	129 690	111 865	-	13 832	381 991
	D	84,43	52,23	54,19	-	31,33	73,50
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	512	97	79	1	6	609
	B	1 097 422	514 687	411 330	840	14 474	1 612 109
	D	63,75	67,84	59,15	.	161,43	66,42
SUMME VERAEUSSERER	A	5 140	2 994	2 499	110	121	8 134
	B	6 965 810	3 407 794	2 852 998	76 867	112 720	10 373 604
	D	41,99	35,60	31,13	37,88	77,43	39,89
<b>3. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>4. VIERTELJAHR</b>							
NATUERLICHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
JURISTISCHE PERSONEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
SUMME VERAEUSSERER	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM



4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	2 682	1 869	781	15	13	4
		B	3 221 732	1 844 650	1 314 640	38 732	14 773	8 937
		D	17,88	21,86	12,75	10,29	6,34	2,84
	2. VIERTELJAHR	A	2 624	1 930	667	16	8	3
		B	3 147 963	1 977 669	1 088 759	72 500	7 456	1 579
		D	21,16	23,60	17,05	17,84	9,14	6,27
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	2 236	1 643	542	26	23	2
		B	2 455 895	1 493 224	870 027	72 912	7 628	12 104
		D	30,47	35,40	23,65	15,29	15,60	.
	2. VIERTELJAHR	A	2 423	1 748	618	38	16	3
		B	2 826 286	1 758 659	960 289	91 412	14 338	1 588
		D	33,44	38,37	26,22	17,74	14,72	17,23
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	1 309	801	452	38	17	1
		B	1 842 670	886 651	758 079	186 303	9 264	2 373
		D	39,54	52,52	30,69	15,87	8,10	.
	2. VIERTELJAHR	A	1 356	947	377	12	18	2
		B	1 840 869	1 050 569	671 691	96 825	20 993	791
		D	46,39	53,77	36,06	44,93	15,61	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	789	572	199	11	7	-
		B	1 083 446	602 035	442 360	37 922	1 129	.
		D	46,21	52,24	39,34	31,29	20,55	.
	2. VIERTELJAHR	A	869	636	208	15	8	2
		B	1 179 070	686 682	417 271	66 177	7 427	1 513
		D	50,76	59,00	41,52	28,16	9,22	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	494	312	160	12	9	1
		B	818 667	415 068	376 345	19 312	6 042	1 900
		D	67,41	76,34	60,80	24,62	15,72	.
	2. VIERTELJAHR	A	448	290	132	17	8	1
		B	728 760	322 625	317 697	70 264	18 145	29
		D	66,73	81,83	46,96	99,86	16,16	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Noch: 4. Übereignungen von Bauland und Baulandpreise nach Grundstücksarten und Gemeindegrößenklassen 1972

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon					
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	Freifläche	
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	197	126	67	1	2	1
		B	573 070	164 211	399 471	1 294	3 629	4 465
		D	53,47	112,40	29,95	.	.	.
	2. VIERTELJAHR	A	206	129	65	3	9	-
		B	416 170	159 722	231 660	14 525	10 263	-
		D	63,93	93,24	46,67	34,76	38,64	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	103	60	24	9	8	2
		B	169 203	51 431	37 823	72 859	6 047	1 043
		D	64,72	130,78	60,40	24,55	15,57	.
	2. VIERTELJAHR	A	84	43	22	1	15	3
		B	73 715	35 504	30 545	120	3 626	3 920
		D	115,85	172,72	61,54	.	112,74	27,30
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	61	48	13	-	-	-
		B	46 954	30 510	16 444	-	-	-
		D	153,69	202,84	62,49	-	-	-
	2. VIERTELJAHR	A	49	29	18	2	-	-
		B	68 847	37 956	19 797	11 094	-	-
		D	89,49	115,10	67,04	.	-	-
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	94	22	65	-	4	3
		B	93 861	23 583	63 840	-	2 673	3 765
		D	234,48	429,44	176,07	-	116,63	87,27
	2. VIERTELJAHR	A	75	30	42	-	1	2
		B	91 924	22 127	62 759	-	821	6 217
		D	190,64	317,90	163,26	-	.	.
	3. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM